

Oberhausen ist eine moderne Großstadt mit 210.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Metropole Ruhr. Die Stadt zeichnet sich durch eine breit gefächerte Wirtschaftsstruktur und vielfältige kulturelle Angebote aus. In der Vergangenheit von einer großen Industrietradition geprägt, hat die Stadt erfolgreich den Strukturwandel eingeleitet. Der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen gehören hier zum Alltag. Die Stadtverwaltung Oberhausen pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit geprägt ist. Wir erwarten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung somit auch soziale und interkulturelle Kompetenzen.

Die Stadt Oberhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich  
Mobilität

**Technische/n Sachbearbeiter/in  
der Fachrichtung Verkehrsplanung**

**(m/w/d)**

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD); die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 12 TVöD. Es besteht die Möglichkeit - bei Vorliegen der fachlichen und persönlichen Voraussetzungen - ein Beamtenverhältnis bei der Stadt Oberhausen fortzusetzen. Der Stellenwert entspricht der Besoldungsgruppe A 13 LBesG NRW. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 bzw. 41 Stunden. Grundsätzlich kann die ausgeschriebene Stelle auch von Teilzeitkräften verwaltet werden. Insofern sollten sich interessierte teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter/innen ebenfalls um diese Stelle bewerben.

Der Bereich Mobilität ist als Straßenverkehrsbehörde, als Straßenbaulastträger und als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zuständig für die Planung, den Bau und die Ausstattung der Straßen im Oberhausener Stadtgebiet. Darüber hinaus werden gesamtstädtische Verkehrsplanungsaufgaben, welche alle Belange des Stadtverkehrs inklusive des innerstädtischen Güter- und Wirtschaftsverkehrs umfassen, wahrgenommen. Zur Gewährleistung einer aufeinander abgestimmten städtischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung ist eine integrierte Betrachtung aller raum- und verkehrsrelevanten Fachthemen Voraussetzung. Seit der Gründung des Zukunftsnetzes Mobilität in Nordrhein-Westfalen ist die Stadt Oberhausen dort Mitglied unterstützt aktiv den Weg zu einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung.

Zu den Aufgaben der Stelle gehören insbesondere:

- Erstellung des kommunalen Mobilitätskonzeptes der Stadt Oberhausen (Gesamtverkehrskonzept)
- gesamtstädtische Koordinierung des kommunalen Mobilitätskonzeptes und Vertretung der Dienststelle in den dafür vorgesehenen städtischen Lenkungs- und Facharbeitsgruppen

- Erstellung von beziehungsweise Mitwirkung bei Beteiligungskonzepten für die verschiedenen Zielgruppen (Fachöffentlichkeit, Bürgerschaft)
- Entwicklung von Vorgaben für die Erstellung verkehrsplanerischer Fachgutachten
- fachliche Auftragsabwicklung und Betreuung der Auftragnehmer
- Umsetzungskontrolle und Weiterentwicklung der Handlungsprogramme nach erfolgter Aufstellung des Mobilitätskonzepts
- Entwicklung von Projektideen unter Einbezug potentieller Partner (aus Wirtschaft, Forschung und Behörden) zur Umsetzung einzelner Programme sowie Bearbeitung und Projektabwicklung von Förderanträgen
- Unterstützung städtischer Dienststellen bei der Umsetzung von Maßnahmen in Bezug auf die Vorgaben des Mobilitätskonzepts und Mitwirkung beim Masterplan Wirtschaft, Flächennutzungsplan, Stadtentwicklungskonzept, bei Klimaschutzkonzepten und bei der Luftreinhaltungs- und der Lärminderungsplanung
- Erstellung eigener planerischer Teilkonzepte und Mitwirkung am regionalen Gesamtverkehrskonzept
- Betreuung und Weiterentwicklung des Verkehrsmodells der Stadt Oberhausen
- Durchführung von Verkehrsgrundlagenerhebungen und Mobilitätsbefragungen
- Verkehrstechnische Bearbeitung besonders schwieriger Knotenpunkte (mikroskopische Simulation und Leistungsfähigkeitsberechnung)
- Untersuchung von großräumigen Linienführungen und Erarbeiten von Netzvarianten im MIV
- Vertretung der Belange der Gesamtverkehrsplanung in den Netzwerken des Regionalverbandes Ruhr und des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr sowie im Zukunftsnetz Mobilität NRW
- Erarbeitung von Berichten und Beschlussvorlagen und Mitwirkung bei Gremiensitzungen der Politik
- Bearbeitung von Bürgeranfragen

Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen Frau Mauksch (Tel 0208 825-2035)

Bewerbungsvoraussetzungen sind:

- Mindestanforderung ist ein Bachelorabschluss bzw. Diplom FH im Studiengang Bauingenieurwesen der Fachrichtungen Verkehrs- oder Bauingenieurwesen, Stadt-, Regional- oder Raumplanung mit dem Schwerpunkt Verkehrsplanung
- Umfassende Kenntnisse über Anwendungsmöglichkeiten und Wirkungsweisen zukunftsfähiger Mobilitäts- und Verkehrskonzepte
- Vertiefte Kenntnisse über Verkehrssimulationen
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit gegenüber Politik, Verwaltung, Bürgerschaft und Verbänden
- Analytische Fähigkeiten und textsichere Bearbeitung von schwierigen und komplexen Sachverhalten
- Strategisches und konzeptionelles Denkvermögen
- Hohe Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative
- Hohes Maß an Flexibilität und die Fähigkeit zur Einpassung in das vorhandene Team
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowie Belastbarkeit

- Erfahrungen bei der Durchführung von Ausschreibungen und der Auftragsabwicklung
- Sicherer Umgang mit den Microsoft-Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook, Power Point)
- Kenntnisse der Verwaltungsstrukturen sowie der Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten der städtischen Verkehrsinfrastruktur sind wünschenswert
- Bereitschaft, auch außerhalb der normalen Arbeitszeit Abendtermine zu Öffentlichkeitsveranstaltungen oder Termine von politischen Gremiensitzungen wahrzunehmen

In den Berufsgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden diese bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Daher sind Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht.

Geeignete Bewerbungen von schwerbehinderten Personen sind ebenfalls erwünscht.

Auch Interessentinnen und Interessenten mit Zuwanderungsgeschichte werden ermutigt sich zu bewerben.

Die Bewerbung kann um Hinweise auf eventuelle ehrenamtliche Tätigkeiten und ein mögliches familiäres Engagement ergänzt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen **unter Angabe der Kennziffer „E2020-08“** sind bis zum **11.03.2020** zu richten an:

**Stadt Oberhausen  
Fachbereich 4-1-20/Personalwirtschaft  
Schwartzstraße 72  
46045 Oberhausen**

Es wird darum gebeten, keine Bewerbungsmappen oder Klarsichtfolien bei Einreichung der Bewerbungsunterlagen zu verwenden. Aus Gründen der Ersparnis von Portogebühren werden diese nicht zurückgesandt (Bewerbungsunterlagen mit loser Büroklammer sind ausreichend). Ich bitte zudem um Verständnis, dass ebenfalls aus diesem Grund auf die Fertigung von Bewerbungseingangsbestätigungen verzichtet wird. **Im Falle Ihrer Bewerbung sind bitte hinreichend aktuelle Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Leistungsbeurteilungen einzureichen, die nicht älter als sechs Monate sein sollten.**